



Leitbild der Fachgruppe Laufbahnberatung Zürich-Mainzer-Modell

(nachfolgend Laufbahnberatung ZML genannt)
des Deutschen Verbands für Bildungs- und Berufsberatung e.V.

Leitgedanke

Die Fachgruppe Laufbahnberatung ZML

- steht für hochwertige Laufbahnberatung;
- versteht sich als Forum zur Weiterentwicklung der Laufbahnberatung und ihrer Methoden, unter Berücksichtigung von Forschungsergebnissen und internationalen Entwicklungen;
- ist eine Plattform für Kontakte innerhalb und mit der Fachgruppe.

Unser Selbstverständnis

In der Fachgruppe Laufbahnberatung schließen sich LaufbahnberaterInnen zusammen, die die Fortbildung nach dem Zürcher- bzw. Zürich-Mainzer-Laufbahnberatungs-Modell (ZLM bzw. ZML) abgeschlossen haben. Uns verbinden Kenntnis und Wertschätzung des Beratungskonzepts und seines Methodenrepertoires sowie ein Menschenbild, das auf Achtung, Gleichwertigkeit, und Wertschätzung beruht.

Wir sichern Qualität von Laufbahnberatung, indem wir

- unsere Fach-, Methoden-, Sozial- und personalen Kompetenzen kontinuierlich überprüfen und aktualisieren,
- uns zu Supervision, Intervision und Weiterbildung verpflichten,
- Methoden und die verschiedenen Facetten der Laufbahnberatung weiter entwickeln und gestalten,
- unsere Grundhaltung und unser Menschenbild sorgsam evaluieren und pflegen.

Wir verstehen die Fachgruppe als Forum, der uns Beratenden eine gemeinsame Identität gibt.

Unsere Werte

- Aktives Zuhören
- Achtsames Handeln
- Gleichwertigkeit der Beteiligten
- Wertschätzung der Persönlichkeit und konsequente Ermutigung
- Ergebnisoffenheit der Beratung

Unser Grundverständnis von Beratung

Wir arbeiten **ganzheitlich**, d.h.

- wir sehen die Bildungs- und Berufsentscheidungen eines Menschen im Zusammenklang mit seinem ganzen Leben, seiner Persönlichkeit, seinem persönlichen Umfeld, seinem Beziehungsnetz;
- wir berücksichtigen Trends und Entwicklungstendenzen und – potentiale des Klienten bei der Vorbereitung von Entscheidungen;
- wir betrachten nicht nur Aspekte, die für das Berufsleben wichtig sind, sondern beziehen auch solche mit ein, die neben dem Beruf von Bedeutung sind und gelebt werden wollen;
- wir setzen Methoden ein, die unsere KlientInnen auf unterschiedlichen Ebenen der Wahrnehmung erreichen, d.h. Kopf, Sinne und Gefühlsebene gleichermaßen ansprechen.

Wir arbeiten **ressourcenorientiert**, d.h.

wir identifizieren und benennen gemeinsam mit den KlientInnen ihre personalen (im Individuum liegenden), sozialen (in der Umwelt liegenden) und materiellen Ressourcen und fördern deren Wertschätzung, damit sie als Unterstützungssystem wahrgenommen und bewusst genutzt werden können.

Wir arbeiten **biografieorientiert**, d.h.

- wir fördern die Selbst(er)kenntnis unserer KlientInnen, indem wir ihren bisherigen Lebensweg, die bisherige berufliche Laufbahn und getroffenen Entscheidungen, ihre Prägungen durch die Herkunftsfamilie sowie die daraus resultierenden Einstellungen in den Beratungsprozess einbeziehen;
- wir tragen zu einem bessern Verständnis und zur Bewusstheit über die eigene Identität bei, als wichtige Voraussetzung, um in einer sich schnell verändernden Gesellschaft und Arbeitswelt kompetente Entscheidungen treffen und die Zukunft unter Berücksichtigung der jeweiligen Umfeldbedingungen gestalten zu können.

Wir arbeiten mit einer **Vielfalt an Methoden, die unsere Haltung widerspiegeln**, d.h.

wir setzen in den Beratungen standardisierte Testverfahren, Selbsterkundungsverfahren sowie kreative und erlebensorientierte Methoden anliegens- und personengerecht ein und geben Denkanstöße, damit KlientInnen ihre Kompetenzen, Werte und Interessen formulieren und daraus Visionen und Ziele ableiten können.

Wir arbeiten auf **Augenhöhe**, d.h.

- wir tragen gemeinsam mit den KlientInnen die Verantwortung für den Beratungsprozess. Während die KlientInnen die Verantwortung für sich selbst und die Beratungsinhalte übernehmen, sind wir für Setting und Methodenauswahl verantwortlich.
- Wir sind uns bewusst, dass die KlientInnen Experten in eigener Sache sind und die Lösung bereits in sich tragen.

Wir arbeiten mit einem **prozessorientierten Phasenmodell**, d.h.

wir verstehen den Prozess der Laufbahnberatung als „Weg nach innen“ (Phase der Selbsterkenntnis) und „Weg nach außen“ (Phase der Zielfindung und -verfolgung). Der modulare Aufbau ist flexibel und ermöglicht es uns, den Beratungsprozess an die jeweiligen Anliegen der KlientInnen anzupassen.

Unsere Ziele und Aufgaben

- Wir unterstützen uns fachlich und persönlich, regional und überregional und betreiben Empfehlungsmanagement.
- Wir entwickeln transparente und prüfbare Qualitätsstandards für unsere Arbeit.
- Wir reflektieren die Wirkung einzelner Methoden in unserem Praxisalltag, entwickeln sie weiter und arbeiten an ihrer Evaluation.
- Wir entwickeln eine Methodendatenbank.
- Wir suchen aktiv die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

- Wir kooperieren vertrauensvoll mit dem Institut für Fortbildung in Laufbahnberatung in Frankfurt (IFL) und engagieren uns in der Fortbildung von neuen LaufbahnberaterInnen durch Anregungen an das Institut, durch die Bereitschaft zur Öffnung unserer Veranstaltungen für Fortbildungskandidaten, durch das Angebot von Hospitationsmöglichkeiten und durch die Verfügbarkeit über Informationsmaterialien.
- Wir schärfen das Erscheinungsbild der Fachgruppe ZML und erarbeiten gezielte Marketingmaßnahmen.
- Wir pflegen eine eigene Homepage und bieten unseren Mitgliedern den Eintrag in ein Verzeichnis für BeraterInnen (netzwerk-laufbahnberatung.de) an.
- Wir bieten unseren Mitgliedern einen Rundbrief mit Informationen rund um das Thema Laufbahnberatung an.
- Wir halten mindestens einmal im Jahr eine Fachgruppentagung ab, bei der wir uns austauschen, fortbilden und in kollegialer und vertrauensvoller Atmosphäre zusammen arbeiten.
- Wir vereinbaren im Rahmen der Tagung zeitlich befristete Zuständigkeiten für Funktionen und Aufgaben und wählen RegelinhaberInnen. Diese übernehmen die Verantwortung für die Durchführung der Projekte und Aufgaben und treffen sich mindestens einmal jährlich zum gegenseitigen Austausch über den aktuellen Stand.

Unser Umgang mit Ressourcen

- Die Fachgruppe lebt von der aktiven Gestaltung durch alle Mitglieder. Jedes Mitglied ist mitverantwortlich für das Gelingen und kann sich an allen Aktivitäten (z.B. Inhalt des Rundbriefs, Projektgruppen etc.) beteiligen.
- Wir verwalten unsere eingebrachten Ressourcen wertschätzend und verteilen die Arbeit auf viele Schultern.
- Wir erstellen eine Know-How-Datenbank, die darüber Auskunft gibt, wer welches Fachwissen, bzw. welche Ressourcen hat und diese(s) der Fachgruppe zur Verfügung stellen kann.

Unser Umgang miteinander

- Wir gehen wertschätzend miteinander um und richten den Blick auf das Gemeinsame.
- Wir reflektieren uns selbst als Fachgruppe kontinuierlich und arbeiten ressourcenorientiert.
- Wir sprechen Konflikte an und gehen konstruktiv und lösungsorientiert mit ihnen um.
- Wir arbeiten zuverlässig und verbindlich an den intern übernommenen Aufgaben. Die Gruppe leistet Hilfe, wenn jemand eine übernommene Aufgabe nicht mehr leisten kann oder möchte.
- Wir setzen auf organisches Wachstum und nehmen uns die Zeit, die wir zur Entwicklung als Fachgruppe benötigen.

Unser Status als Fachgruppe des Deutschen Verbands für Bildungs- und Berufsberater e.V. (dvb)

- Unser Handeln als Fachgruppe des dvb findet im Rahmen der Verbandsordnung (VO) des dvb statt. Siehe hierzu dvb-Verbandsordnung insbesondere „Ziffer 10: Fachgruppen“ sowie „Ziffer 11: Entscheidung zur Gründung oder Auflösung einer Regional-/Fachgruppe“.
- Die Arbeit in den Gremien ist ehrenamtlich. Die Kostenerstattung erfolgt nach der Spesenordnung und Reisekostenabrechnung des dvb.